

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 38 (1982)
Heft: 1

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Februar erscheint:

Alex Carmel

Christen als Pioniere im Heiligen Land

Ein Beitrag zur Geschichte der Pilgermission und des Wiederaufbaus Palästinas im 19. Jahrhundert
Sonderband X der Theologischen Zeitschrift
Ca. 200 Seiten mit 32 Fotos. Kartoniert ca. 24.80

Autor:

Alex Carmel (*1931) wirkte nach seinen Studien der Geschichte und Orientalistik im Dienst des Staates Israel im In- und Ausland. 1969 übernahm er ein Lehramt an der Universität Jerusalem, und seit 1977 leitet er den Fachbereich Landeskunde an der Universität Haifa.

Inhalt:

Im Spätsommer 1800 waren es zweihundert Jahre her, seit 1780 in Basel die «Deutsche Gesellschaft thätiger Beförderer reiner Lehre und wahrer Gottseligkeit» gegründet wurde, die dann als «Deutsche Christentumsgesellschaft» in die Geschichte eingegangen ist.

Bei diesem Anlass gedenken wir aller der Aktivitäten und Gründungen, die im 19. Jahrhundert vor allem durch die Initiativen von Christian Friedrich Spittler Basel zu einem Zentrum weltweiter christlich-missionarischer Unternehmungen werden liessen. Spittler war von 1808 bis zu seinem Tod 1867 Sekretär der Christentumsgesellschaft in Basel.

Die vorliegende Arbeit des israelischen Historikers Dr. Alex Carmel gibt dazu, als Resultat sorgfältiger neuer Forschungen, einen besonders wichtigen und wertvollen Beitrag. Dadurch wird uns neu bewusst gemacht, wie intensiv Spittler und die Pilgermission sich im letzten Jahrhundert für den Aufbau christlicher Präsenz im Heiligen Land eingesetzt haben und welche bedeutende Rolle Schweizer damals in Palästina und im Nahen Osten überhaupt spielten.

Prof. Dr. Andreas Lindt im Vorwort

FRIEDRICH REINHARDT VERLAG, 4012 Basel

Reiner Blank

Analyse und Kritik der formgeschichtlichen Arbeiten von Martin Dibelius und Rudolf Bultmann

«Theologische Dissertationen», Band XVI.
221 Seiten. Kartoniert 38.-.
ISBN 3 7245 0480 2

Autor: Reiner Blank studierte Theologie in den USA und Basel, wo er doktorierte. Seit 1979 ist er Pfarrer an der evangelisch-lutherischen Gemeinde St. Bonifatius in Hamburg-Barmbek. Nebenamtlich betreut er seit Januar 1981 das Jugendpfarramt für den Kirchenkreis Alt-Hamburg.

Inhalt: Die Arbeit von Martin Dibelius «Die Formgeschichte des Evangeliums» aus dem Jahr 1919 und Rudolf Bultmanns erste grosse Veröffentlichung, «Die Geschichte der synoptischen Tradition» von 1921, signalisierten damals in aller Deutlichkeit die neue formgeschichtliche Fragestellung für die neutestamentliche, historisch-kritische Exegese. Endlich sichtete man einen Weg aus der Sackgasse der liberalen Kritik mit ihrer allzu oft willkürlichen Unterscheidung von «historisch» und «unhistorisch». Im Mittelpunkt stand nicht mehr die erklärte Absicht, ein authentisches Bild vom «historischen Jesus» zu entwickeln, den man auf literarkritischem Wege aus den «ältesten Quellen» erschliessen wollte. In der neuen Betrachtungsweise widmete man sich nun vorrangig dem Glaubenszeugnis der christlichen Gemeinde, welches uns in den neutestamentlichen Schriften vorliegt.

Die vorliegende Arbeit versteht sich als kritisches Nachdenken der formgeschichtlichen Thesen und Ausführungen der beiden Forscher. Kritische Randbemerkungen sind dort anzubringen, wo die allgemeine Diskussion im Laufe der Jahre zur Aufhellung beigetragen hat oder wo heute eine grössere Zurückhaltung empfehlenswert ist. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Voraussetzungen, die als Schulmeinung kritiklos übernommen werden und letztlich zur Stagnation oder zur Einseitigkeit in der formgeschichtlichen Diskussion geführt haben.

Der Autor in der Einleitung

Neuaufgabe

Edeltraud Leidig

Jesu Gespräche mit der Samaritanerin

und weitere Gespräche im Johannesevangelium
«Theologische Dissertationen», Band XV.
XVII+355 Seiten mit Illustrationen.
Kartoniert 38.-.
ISBN 3 7245 0446 2